

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Bezirksstelle Uelzen

Regionalentwicklung

Projekt Öko-Modellregion
Heideregion Uelzen

Wilhelm-Seedorf-Straße 3
29525 Uelzen

hallo@oeko-fuer-uelzen.de
www.oeko-fuer-uelzen.de



**ÖKO
MODELL
REGION**

**HEIDE
REGION
UELZEN**

Konzept der

**Öko-Modellregion Heideregion Uelzen für den
Förderzeitraum 2023 – 2025 (36 Monate)**

Bewerbung

Konzept der Pilot-Öko-Modellregion Landkreis Uelzen

INHALT

1 DIE AUSGANGSLAGE IM LANDKREIS UELZEN

- 1.1 Die Gebietskulisse der Ökomodellregion Heideregion Uelzen
Kurzbeschreibung der Ausgangslage der ÖMR, der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion im Gebiet
- 1.2 Der Ökolandbau und die Ökolebensmittelproduktion im Modellgebiet
Stärken-Schwächen-Analyse
- 1.3 Meilensteine in der Initialisierungsphase der ÖMR Heideregion Uelzen
Umsetzungserfolge aus der Förderperiode 2020-2023

2 AKTIONSPLAN

- 2.1 Aktionsplan
Maßnahmendarstellung in der Übersicht

3 ARBEITSSTRUKTUR UND UMSETZUNGSINSTRUMENTE

Prozessbegleitung, Projektpartner, Umsetzungswerkzeuge

4 KOMMUNIKATIONS – UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

5 WEITERE KONZEPTANSÄTZE UND ZIELE

- 5.1 Synergien mit Themen und Strukturen der LEADER-Region Heideregion Uelzen
- 5.2 Etablierung nachhaltiger Strukturen und Aufbau von überregionalen Kooperationen

6 ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

7 QUELLENVERZEICHNIS

8 ANHANG

Projektkatalog (Mögliche Maßnahmen)
Auflistung der laufenden Kosten

1 AUSGANGSLAGE IM LANDKREIS UELZEN

1.1 Der Landkreis Uelzen als Modellgebiet

Das Gebiet der Öko-Modellregion Heideregion Uelzen (ÖMR UE) befindet sich im Nordosten Niedersachsens und ist deckungsgleich mit dem Landkreis Uelzen (LK UE) sowie der LEADER-Region Heideregion Uelzen. Die Region weist eine ländlich geprägte Siedlungsstruktur mit vielen kleineren Ortsteilen und Dörfern auf. Insgesamt leben im LK UE 92.937 Menschen (LSN 2022: Gebietsstand 01.01.2020) auf einer Gesamtfläche von 1.454 km². Der LK UE gehört zu den agrarisch sehr intensiv bewirtschafteten Landkreisen Niedersachsens mit 637 Betrieben mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF). Insgesamt umfasst der LK UE 72.173 ha LF. Dabei stellt der Ackerbau mit 65.247 ha den klaren Schwerpunkt dar (LSN 2022: 2020_LANDWIRTSCHAFTSZÄHLUNG). Grünland (rd. 6.800 ha) und Dauerkulturen (rd. 470 ha) liegen deutlich darunter (LWK NIEDERSACHSEN 2020).

Den größten Anteil an der Ackerfläche weist mit rd. 40 % der Anbau von Getreide zur Körnergewinnung auf. Der LK UE sticht mit rd. 20 % Anteil Kartoffelflächen am Ackerland im niedersächsischen Vergleich heraus (nds. Ø 6 %). Fast ebenso bedeutend ist mit rd. 13 % der Anbau von Zuckerrüben in der Region (nds. Ø 5,2 %) (LSN 2022: 2020_LANDWIRTSCHAFTSZÄHLUNG). Die Zuckerrüben werden direkt vor Ort im Uelzener Werk der Nordzucker AG weiterverarbeitet.

Vergleichsweise gering ausgeprägt ist die Viehhaltung im LK UE: Diese ist sehr viel niedriger als im Mittel Niedersachsens. Die hauptsächlichen Nutztierarten im LK UE sind Schweine (44.000 Tiere), Geflügel (278.000 Tiere) und Rinder (12.000 Tiere) (LWK NIEDERSACHSEN 2020).

1.2 Der Ökolandbau und die Ökolebensmittelproduktion in der ÖMR UE

78 Betriebe, bewirtschaften rd. 4.663 ha ökologisch. Das entspricht einem Anteil von 6,5 % (KÖN 2021) an der gesamten LF. Damit konnte die ÖMR UE von 2019 bis 2021 1,6% zulegen. Getreide und Kartoffeln sind hierbei die hauptsächlich angebauten Kulturen.

Die Betrachtung der Verbraucherseite belegt die weiterhin stark zunehmende Nachfrage nach Ökoprodukten. Der Bio-Boom des Corona-Jahres 2020 führte zu einem Absatzzuwachs bei Öko-Produkten von 22% im Vergleich zum Vorjahr (AMI 2021). Diese „historische“ Zuwachsrate konnte 2021 um weitere 5,8 % übertroffen werden (AMI 2022: Pressemitteilung vom 16.03.2022). Im Jahr 2021 kauften die Verbraucher Bio-Lebensmittel und -Getränke im Wert von 15,9 Mrd. Euro (AMI 2022, Pressemitteilung vom 09.03.2022).

Der Ukraine-Krieg erhöht den Druck auf die globalen Ernährungssysteme, die Begrenzung von Agrarrohstoffen und damit verbundene Preissteigerungen verändern den Markt. Das Preisniveau von Biogetreide und konventionellen Rohstoffen ist fast auf gleichem Niveau, der Anreiz zur Umstellung sinkt aktuell. Das Konsumverhalten der Verbraucher passt sich den z.T. enormen Preissteigerungen der Lebenshaltungskosten an. Einzelgespräche mit regionalen Betrieben (ÖKO-KONNEKTOUREN 2022) zeigen erste Einbrüche im Absatzmarkt, insbesondere bei hochpreisigen Erzeugnissen. Wie sich dies langfristig auf den Absatz von regionalen Bio-Lebensmitteln auswirkt, wird sich erst zeigen.

Die in den letzten Jahren stark steigende Nachfrage nach Ökoprodukten und der Bedeutungszuwachs sicherer, regionaler Wertschöpfungsketten bieten weiterhin gute Voraussetzungen für die Ausweitung der Ökolandwirtschaft in der ÖMR UE. Die temporären wirtschaftlichen Rückschläge in Bezug auf globale Prozesse und Absatzmärkte stärken langfristig nationale und regionale Wertschöpfung, die vor allem im Ökolandbau nachhaltig gefördert wird. Zudem hat die ökologische Landwirtschaft und Weiterverarbeitung eine lange Geschichte in der Region: einzelne, noch heute hier ansässige Betriebe stellten bereits in den 1930er Jahren auf eine biologische Lebensmittelproduktion um. Ein Teil von ihnen ist Mitglied im ÖKOREGIO e.V., der Unternehmen rund um Uelzen mit einer ökologischen Ausrichtung vereint.

Im Rahmen der Aktivitäten der ÖMR UE konnte daran anknüpfend ein aktives, engagiertes Netzwerk ausgebaut werden.

1.3. Erreichte Meilensteine in der Initialisierungsphase der ÖMR Heideregion Uelzen, (Auswahl, Details siehe Sachbericht)

- Steigerung ökologischer Betriebe um 16 neu-zertifizierte Betriebe von 62 (2019) auf 78 (1.Hj. 2022, Auskunft KÖN)
- LK UE 2021 drittstärkster Landkreis in Bezug auf den Gewinn an Öko-Fläche (+770 ha zum Vorjahr)
- 2019 rd. 3.900 ha ökologisch bewirtschaftete Fläche, Mai 2021 rd. 4663 ha (Auskunft KÖN); Steigerung der Öko-Fläche des LK UE auf 6,5%
- Umsetzung von Veranstaltungen, die dem Entwicklungsziel „Regionale Öko-Produktion steigern“ dienen (s. Sachbericht)
- ÖRRe-Kooperationen mit dem regionalen Handel (12 Standorte)
- 2 Bio-Gastronomien
- Gespräche mit Kommunalen Vertretern zum Thema AHV, Workshops, Erfahrungsaustausch
- Bildungsreihe „Uelzen ackert“ mit KVHS u. ÖKORegio e.V.
- Erzeuger-Broschüre „Für mehr regionales Bio“, Projekt-Website, Social-Media-Kanäle, Newsletter
- Begleitung LEADER-Projekt Potenzialanalyse Öko-Cluster LK UE

1.4. Stärken-Schwächen-Analyse der ÖMR Heideregion Uelzen

Zur aktuellen Positionsbestimmung wurde bereits in der Konzepterstellung für die ÖMR UE im Förderzeitraum 2020-2022 in den Bereichen „Regionaler Ökolandbau“, „Weiterverarbeitung regionaler Ökoprodukte“, „Vermarktung regionaler Ökoprodukte“, „Bildung und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Vernetzung und Kooperation“ eine Stärken-Schwächenanalyse durchgeführt. Diese wurde mit dem Status quo (1. Hj. 2022) abgeglichen und aktualisiert.

Regionaler Ökolandbau	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Sehr aktive, gut vernetzte Biolandwirte • Pioniere d. Öko-Landwirtschaft • Kernkompetenz Biokartoffel u. Biogetreide • Erzeuger von Spezialkulturen • Geeignete Böden für Ökolandbau unter Berücksichtigung der Beregnungsmöglichkeit • Kompetenz Bio-Geflügelhaltung • Hohe Kompetenz im Bereich Feldberegnung • Wissenszuwachs im Bereich Smart Farming 	<ul style="list-style-type: none"> • „Tallage“ mit 6,5% Ökofläche vgl. mit den umgebenen Landkreisen HK, LG u. DAN im 2-stelligen Bereich • Wenig Ökoviehhaltung, insb. Schweine • Obstanbau bisher konventionell (ein Umsteller Spezialkultur Heidelbeere) • Fehlende Nährstoffsicherheit • z.T. unklare Abnahmesituation, die entscheidend für weitere Umstellung ist
<p>Handlungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Potenzial im Bereich Spezialkulturen weiter ausbauen/darüber informieren - Praxisnahe Info-Angebote zum Thema „Smart Farming“ eröffnen - Info-Angebote zum Thema Öko-Tierhaltung u. Spezialkulturen schaffen - „Umsteller“ gewinnen, informieren u. im Netzwerk unterstützen - zum Thema Nährstoffsicherheit im Ökolandbau vernetzen 	
Weiterverarbeitung regionaler Ökoprodukte	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Schlachtereibetrieb mit Bio-Zertifizierung in Fleischzerlegung u. Wurst • Öko-Pioniere • Spezialisierte Bio-Geflügelschlachtereie • Kleine Manufakturen • Aufbau von Öko-Linie im Bereich Convenience • Zwei Bio-Gastronomien • Voelkel im Nachbarlandkreis DAN 	<ul style="list-style-type: none"> • Starke Nahrungsmittelbranche mit großen Weiterverarbeitern, aber z.T. fehlende Biolinien • Fehlende Verarbeitungsbetriebe für Bioobst u. -gemüse • Fehlende Biomolkerei • Fehlende Biofuttermühle • Fehlender Verarbeitungsbetrieb für Soja, Erbse, Lupine, etc. (Fleischersatz-Produkte) • Fehlende Lagerkapazitäten

<ul style="list-style-type: none"> • Potenzialanalyse Öko-Cluster LK UE im Rahmen von LEADER durch Projektträger ÖKORegio e.V. in Bearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Fachkräfte in den weiterverarbeitenden Betrieben
<p>Handlungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Netzwerke zwischen Bioproduzenten u. Verarbeitern weiter stärken - Kompetenzen im Bereich der Bio-Lebensmittel-Berufe teilen, gemeinsam u. voneinander lernen - Strategien zur Fachkräftegewinnung im weiterverarbeitenden Ökobereich entwickeln - Lagerungs- u. Verarbeitungslücken schließen 	
<p>Vermarktung regionaler Ökoprodukte</p>	
<p>Stärken</p>	<p>Schwächen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Nabuko Bio-Großverbraucher-Service • Erzeugerzusammenschluss Öko-Korn-Nord in UE als großer Aufbereiter u. Vermarkter von Bio-Z-Saatgut u. Getreide • Mittlerweile 4 Bioläden im LK UE mit gutem Regio-Sortiment • Elbers Hof mit Biokiste (100 km Lieferradius) • Umsetzung des ÖMR-Projektbausteins ÖRRe mit vielen Bio-ErzeugerInnen • ÖRRe-Kooperation mit REWE in UE • Erhöhung der gemeinsamen Sichtbarkeit der Bio-Betriebe durch ÖMR 	<ul style="list-style-type: none"> • Nur vereinzelte Bioanbieter auf den Wochenmärkten • Vermarktung von Produkten insb. kleinerer Biobetriebe ausbaufähig • Fehlende Logistikgemeinschaften • Relativ große Entfernungen zu Ballungszentren HH, H, B • Strukturen für Bio in der AHV (Kommunale Ebene, geeignete Caterer-Betriebe, interessierte Mensen, Kantinen, Konsumenten) müssen ausgebaut, Akteure geschult werden • Fehlende politische/finanzielle Unterstützung zur AHV in KiTas und Schulen
<p>Handlungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ÖRRe weiterdenken: gemeinschaftliches Bio-Produktangebot an geeigneten Verkaufsstellen - Kommunikations-, Schulungs-, Bildungsangebote für das Themenfeld der AHV eröffnen - Schulungsangebote im Bereich Vermarktung/PR für kleinere Bio-Betriebe eröffnen 	
<p>Bildung und Öffentlichkeitsarbeit</p>	
<p>Stärken</p>	<p>Schwächen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • ÖKORegio e.V. • Bildungslandschaft für den Bereich Landwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> - Georgsanstalt BBS II (FOS Agrarwirtschaft) - Ostfalia Suderburg, Fak. Bau-Wasser-Boden - LWK mit Bezirkssitz in Uelzen - BVNON • Soziale Landwirtschaft Martinshof e.V. u. Bauckhof Stütensen e.V. (anerk. WfbM) • ÖMR-Baustein „Uelzen ackert!“ Website www.oeko-fuer-uelzen.de; ÖMR- Newsletter, Social Media 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Informationsvermittlung zu Öko-Themen u. -Berufen in Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung in der Schulbildung • Fehlende Verbraucherbildung „Was heißt bio-regional?“ • Geringe Wahrnehmung u. Wertschätzung von Ökolandbau in der Region
<p>Handlungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thema „Ökologische Lebensmittelproduktion“ im Bildungsbereich stärken - Gemeinsame Öffentlichkeitsstrategie der Biolandwirtschaft u. der Öko-Weiterverarbeiter weiterentwickeln, Berufsfelder sichtbar machen - Öko-Food-Kompetenz sichtbar machen, z.B. durch Messe 	
<p>Vernetzung und Kooperation</p>	
<p>Stärken</p>	<p>Schwächen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Netzwerk der Öko-Aktiven der ÖMR UE • Aktive LAG der LEADER-Heideregion Uelzen • Zukünftig wieder eine Beratungsstelle für Ökolandbau in der LWK Uelzen u. Angebote LBZ Echem 	<ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Kooperationsprojekte mit anderen ÖMR fehlen noch • Verbindende Angebote quer durch Akteursgruppen u. quer durch Handlungsebenen (Urproduktion, Vermarktung, Weiterverarbeitung, Bildung) fehlen

- Gute Vernetzung durch gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen der ÖMR UE mit Fachbereich Ökologischer Landbau der LWK Nds.
- Gute Vernetzung der ÖMR UE mit anderen ÖMR Nds.
- Gute Vernetzung der ÖMR mit unterschiedlichen Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit im LK UE (z.B. Woltersburger Mühle, Nachhaltigkeitsrat, KVHS)
- Gute Vernetzung der ÖMR UE mit dem KÖN und Bioland u.a. durch gemeinsam durchgeführte Veranstaltungen

Handlungsbedarf:

- Konkrete Kooperationsprojekte mit anderen ÖMR Niedersachsens entwickeln
- Gemeinsame Handlungs- u. Erlebnisformate für unterschiedliche Akteursgruppen der ökoregionalen Wertschöpfungskette u. der Gesellschaft entwerfen u. umsetzen

In der Förderperiode 01/2020-12/2022 konnten auf den Entwicklungsziel-Ebenen Erkenntnisse und Erfolge erzielt werden (siehe Sachberichte 2020, 2021). Dabei wurde deutlich, dass dem gemeinsamen Lernen in einem durch gegenseitige Wertschätzung geprägten Umfeld eine besondere Bedeutung zukommt. Dies bezieht sich sowohl auf den Erfolg bei der Umsetzung von Projektbausteinen als auch auf die Akzeptanz bei der Frage, ob und wie mehr regionales Bio gefördert werden kann: Auf dem Feld, in der Weiterverarbeitung, im Einzelhandel, beim Verbraucher, in der Außerhaus-Verpflegung und in der schulischen und beruflichen Bildung.

Als Netzwerkknoten für öko-regionale Entwicklungen möchte die ÖMR UE den regionalen Ökolandbau und die nachgelagerten Wirtschaftszweige weiter voranbringen. Um dies zu erreichen, wird im neuen Förderzeitraum ein Fokus auf das Thema des „Bio-Lernens“ gelegt: Das ko-produktive Voneinander und Miteinander Lernen soll sich hier auf unterschiedlichen Ebenen quer durch verschiedene Entwicklungsziel-Ebenen, quer durch die regionale Bildungslandschaft, quer durch Akteurs-Gruppen vollziehen, um das **Thema öko-regional** dahin zu bringen, wo es hingehört – **in die Mitte der Gesellschaft**. Einen Schwerpunkt stellen dabei die (potenziellen) Öko-Betriebe dar, u. a. mit Themen der beruflichen Aus- u. Weiterbildung von MitarbeiterInnen, ein weiterer liegt auf der schulischen Bildung sowie der Verbraucherbildung in Bezug auf die Herausforderungen und gesellschaftlichen Leistungen der Öko-Landwirtschaft.

2 AKTIONSPLAN Ö-KO-LAB: Ein Lernlabor für mehr regionales Bio

Im Folgenden wird der Aktionsplan der ÖMR UE für die ÖMR Förderperiode 01/2023-12/2025 als Weiterentwicklung des Aktionsplans 2020-2022 vorgestellt. Er berücksichtigt dabei insb. das vom ML ausgerufene Motto „Die Landwirtschaft in die Mitte der Gesellschaft bringen“.

Ab 2023 bis 2025 sollen die „Öko-Labs“ „FIELD“, „FOOD“ und „SCHOOL“ in der ÖMR UE etabliert werden, in denen verschiedene neue Projektbausteine bearbeitet werden.

Im Ö-Lab „FIELD“ liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung von Angeboten und Projektansätzen für Bio-LandwirtInnen und Umsteller-Betriebe (Öko-Feld- u. -Tiertage, Organisation von Bildungsangeboten z.B. im Bereich Smart Farming, Klima/CO2, Vermarktung, Marketing, PR, Social Media).

Das Ö-Lab „FOOD“ nimmt unterstützende und neue Angebote für die Bio-weiterverarbeitenden Betriebe in den Blick (überbetriebliches Fortbildungsangebot für Fachkräfte der regionalen Bio-Branche, Bio-Messe und Bio-Essen in der AHV).

Im Ö-Lab „SCHOOL“ werden Lernangebote im schulischen Kontext und quer durch die Bildungslandschaft der ÖMR UE aufgestellt (verschiedene Kooperationen mit Ostfalia Hochschule

Suderburg, Georgsanstalt BBS II, KVHS UE-DAN, allg.-bildenden Schulen, Bildungsbüro LK UE werden angestrebt).

Als übergeordnetes Gremium bleibt die Steuerungsgruppe der ÖMR UE bestehen, ergänzt wird sie durch das integrative „Ö-KO-LAB“. Das Ö-KO-LAB konstituiert sich aus Paten der drei Ö-Labs und dem Projektmanagement der ÖMR Heideregion Uelzen. Die Mitglieder des „Ö-KO-LAB“ begleiten aktiv die Arbeit, weitere Öko-Akteure werden je nach Fragestellung mit einbezogen.

Das Ö-KO-LAB hat somit eine aktiv handelnde Rolle, indem dort gemeinsame Formate umgesetzt werden. Diese Formate haben die Grundbedingung, dass dort eine produktive Querverbindung durch gemeinsame Lernschritte zwischen den Labs entsteht: Die Projektansätze des Ö-KO-LABS bringen Akteure und Fragestellungen aus den drei Ö-Labs zusammen.

Ö-KO-LAB		
<p>Das Ö-KO-LAB verbindet als übergeordnetes Lernlabor in der gesellschaftlichen Mitte verschiedene Ebenen zum Thema „Regionales Bio im Landkreis Uelzen“ Denkbar sind dabei verschiedene gemeinsame praktische Umsetzungen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ÖKO-Action: interaktive Konferenz- u. Austauschformate wie z.B. „Bio-Radler – Schul-Radwandertage“ • ÖKO-Camp: eine gemeinsame Kampagnenentwicklung, z.B. „JAZUBIO“-zur Fachkräftegewinnung • ÖKO-Next: Fortführung/Weiterentwicklung des ÖRRe 		
<p style="text-align: center;">Ö-LAB FIELD</p> <p style="text-align: center;">Schwerpunkte: Umsetzung von Angeboten für Bio-LandwirtInnen u. Umsteller-Betriebe, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfeld der Kulturen - Öko-Feldtage • Öko-Tiertage • Digital-Tools – Smart Farming (Seminarreihe zu GIS-Nutzung, Drohneneinsatz u. Co) • „Regionales Biosichtbar machen“ - Organisation von Seminarangeboten zur Vermarktung u. Öffentlichkeitsarbeit für Landwirte 	<p style="text-align: center;">Ö-LAB FOOD</p> <p style="text-align: center;">Schwerpunkte: Umsetzung von Angeboten für die Bio-weiterverarbeitenden Betriebe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ö-Co-Learning – Kooperative Workshopangebote für Fachkräfte der regionalen Bio-Branche (Öko-Fachwissen / Hintergrundwissen) • ÖRRe-Foodstock-Festival -regionale Bio-Messe für Endverbraucher • Bio in der AHV Dialog mit Akteuren zur Umsetzung in KiTa, Schule o. Betrieb, Workshop o. Modell 	<p style="text-align: center;">Ö-LAB SCHOOL</p> <p style="text-align: center;">Schwerpunkte: Umsetzung von Angeboten im schulischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Uelzen ackert weiter (Bildungsreihe) • Land gewinnen – Ökologische Landwirtschaft in der Berufsschule • Alte und neue Berufe in der Öko-Lebensmittelwirtschaft – Angebote für LehrerInnen u. SchülerInnen an allg.-bildenden Schulen zur Berufsorientierung

(Detailliertere Beschreibungen möglicher Maßnahmen in den LABs sind dem Anhang „Projektkatalog“ zu entnehmen)

Potenzielle Meilensteine bis Ende 2025

Für die ÖMR UE werden folgende Meilensteine festgelegt:

Ö-LAB FIELD:

- Mindestens 3 Öko-Feld- bzw. -Tiertage sowie Umstellertage zur Information interessierter Betriebe wurden durchgeführt
- Ein Seminarangebot zum Thema Smart Farming wurde durchgeführt
- Je ein Seminarangebot zu den Themen „CO2-Fußabdruck und Klimaschutz“ und „Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“ für Öko-Betriebe wurden durchgeführt

Ö-LAB FOOD:

- Eine bio-regionale Verbrauchermesse/Verbrauchermarkt wurde durchgeführt – ggf. in Kooperation mit Aktionstag Nachhaltig Uelzen
- Ein kooperatives Fortbildungsangebot für die regionale Öko-Branche wurde gestartet.
- Im LK UE u. in der Hansestadt Uelzen wird der Dialog für mehr Bio in der AHV fortgeführt u. mindestens eine modellhafte Umsetzung angestoßen

Ö-LAB SCHOOL:

- Bildungsreihe „Uelzen ackert!“ wurde weitergeführt
- Land gewinnen - Ökologische Landwirtschaft in der Berufsschule
- Aktionstage „Alte und neue Berufe in der Öko-Lebensmittelwirtschaft“ wurde in 2 Schulen durchgeführt

Ö-KO-LAB:

- Durchführung eines interaktiven Austausch-/Konferenzformats „Bio-Radler: Schul-Radwandertage“ – ggf. auch als Ferienangebot für eine größere, interessierte Zielgruppe
- Kollaborative Kampagnen-Entwicklung „JAZUBIO“
- eine Veranstaltung ÖKO-KonnekTOUR UE
- Der Projektbaustein ÖRRe wird weiterentwickelt (ggf. neues Format, ÖRRe-Box, ÖRRe auf Tasche)

3 ARBEITSSTRUKTUR UND UMSETZUNGSINSTRUMENTE

3.1. Zusammenarbeit und geplante Netzwerke

Steuerungsgremium und Ö-LABS

Wie bereits skizziert, soll die fruchtbare Arbeit mit der ÖMR Steuerungsgruppe im nächsten Förderzeitraum fortgesetzt werden. Steuerungsmitglieder sind: Bauernverband Nordostniedersachsen e.V., *F. Lüddeke*; Bohlsener Mühle, *V.Krause*; LWK Niedersachsen Fachbereich Ökologischer Landbau, *zukünftig: Dr. A.Wichura*; Kompetenzzentrum Ökolandbau, *C. Grieshop*; LWK Niedersachsen, *Dr. J. Grocholl* (Bezirksstellenleiter); *C. Philipps-Bauland* (Regionalentwicklung); Nabuko Bio-Großverbraucher-Service, *T.Bunge*; Bauck GmbH, *J.-P. Bauck*; ÖKO-Regio e.V. / Bauckhof Stütensen, *J. Scherertz*; ÖKORegio e.V., *E. Gottschlich*; Sönkes Süßkartoffeln, *Strampe GbR, S.Strampe*; Wirtschaftsförderung, *H.Narberhaus*; Regionalmanagement LAG Elbtalaue, *U.Sander*.

Darüber hinaus sollen folgende Institutionen für die Steuerungsgruppe angesprochen und gewonnen werden: Bildungsbüro Landkreis Uelzen, Fr. Boenschen, Fr. Lindhorst; Berufsbildende Schulen I, Hr. Nowatschin, Berufsbildende Schulen II, Georgsanstalt; Hr. Meyer.

Die ÖMR UE konnte durch eine enge Zusammenarbeit mit dem seit 2005 bestehenden ÖKORegio e.V. das bestehende Akteursnetzwerk weiterentwickeln, in dem sich (Öko)-Landwirtschaft, weiterverarbeitende Lebensmittelbranche, Handel, Bildungssektor, die Öko-

Beratung der LWK, kommunalen Verwaltung und Verbände miteinander verbinden. Dieses „öko-aktive Milieu“ bietet einen guten Nährboden für die Fortführung der ÖMR UE und dient neben dem Steuerungsgremium als Pool zur Bildung der Ö-LABS im Sinne dieses Konzeptes. Die Netzwerk-Architektur der Ö-LABS (siehe Aktionsplan) soll dazu führen, dass Thema bio-regional sowohl fokussiert auf spezielle Zielgruppen (FIELD, FOOD, SCHOOL) aber auch zielgruppenübergreifend und kollaborativ zu bewegen (Ö-KO-LAB).

Kooperation mit anderen ÖMR Niedersachsens

Die ÖMR UE setzt sich auch zukünftig für eine starke Kooperation der ÖMR-NI ein, in der die Regionen mit- und voneinander „öko-regional“ lernen können. So wurde z.B. die von der ÖMR UE eingebrachte Idee der ÖKO-KONNEKTouren bereits in der ÖMR UE durchgeführt und Öko-Aktive aus den ÖMR-NI zu Betriebs-Exkursionen zum Schwerpunktthema „Weiterverarbeitung“ eingeladen. Einen vertrauensvollen Wissenstransfer, das Teilen von Herausforderungen und konkreten Umsetzungsergebnissen möchte die ÖMR UE weiterhin aktiv praktizieren. Gerade das Öffnen von bestimmten (digitalen) Angeboten und Veranstaltungen der ÖMR UE fand bei den anderen ÖMR-NI positive Resonanz und soll ausgebaut werden.

Projektträger

Projektträger wird weiterhin die Bezirksstelle Uelzen der LWK sein, das ÖMR-Projektmanagement (PM) organisatorisch weiterhin der Regionalentwicklung zugeordnet. So können Synergien zwischen dem Regionalmanagement der LEADER-Heideregion Uelzen und dem PM ÖMR auch zukünftig optimal genutzt werden.

Arbeitsformen

Neben dem regelmäßig tagenden STEUERUNGSGREMIUM werden die ÖKO-LABs eingerichtet, um themenspezifische Fragestellungen aus den Bereichen FIELD, FOOD und SCHOOL umzusetzen. Darüber hinaus wird das Akteursgruppen- und themenübergreifende Ö-KO-LAB gebildet, das sich aus Paten der 3 Ö-Labs, dem PM und - je nach Fragestellung - weiteren Experten konstituiert. In den Ö-LABS werden verschiedene Projektbausteine in entsprechenden Formaten umgesetzt.

4 Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit

Die bisherigen und bewährten Strategien in Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit der ÖMR UE werden fortgesetzt und weiterentwickelt. Neben der Website www.oeko-fuer-uelzen.de und dem digitalen ÖMR-Newsletter werden insbesondere die Social Media-Kanäle des Projektes genutzt, um das Thema „regionale Bioproduktion/Öko-Landwirtschaft“ in die Mitte der Gesellschaft zu bringen. Auch die Platzierung von Berichten in der regionalen Presse ist weiterhin vorgesehen. Veranstaltungsformate, die insbesondere im „Ö-KO-LAB“ vorgesehen sind, dienen der Aktivierung der breiten Gesellschaft in besonderem Maße.

Infos über das Projekt ÖMR UE sollen auch zukünftig je nach Zusammenhang und Zusammenarbeit über Kanäle von Netzwerkpartnern mitkommuniziert werden. So kann z.B. wie schon in der Vergangenheit praktiziert, auf gemeinsame Veranstaltungen mit dem Fachbereich Ökologischer Landbau der LWK und/oder Bioland sowie Erzeugerbetrieben oder der KVHS in verschiedenen Newslettern, per Social Media, in Informationsbroschüren etc. hingewiesen werden.

5 Verknüpfung mit Themen der Regionalentwicklung

5.1 Synergien mit Themen und Strukturen der LEADER-Region Heideregion Uelzen

Der Bereich Regionalentwicklung der LWK Bezirksstelle Uelzen hat auch das Regionalmanagement der LEADER-Region Heideregion Uelzen inne. Synergien des regionalen und des thematisch-inhaltlichen Managements können effektiv genutzt werden, um auch in der LAG das Thema Ökolandbau zu thematisieren. So wurde das Projekt „Öko-Modellregion Heideregion Uelzen 2023-2025“ in die Fortschreibung des „Regionalen Entwicklungskonzeptes“ als Starterprojekt aufgenommen – dies zeigt die Priorität, die dem Thema „Regionales Bio“ in der Heideregion Uelzen auch auf Grundlage der bisherigen Arbeit der ÖMR eingeräumt wurde und ist eine sehr gute Grundlage dafür wieder eine Ko-Förderung durch LEADER von 25% in der ÖMR Förderperiode 2023-2025 zu erhalten.

Bereits im Dezember 2021 wurde vom ÖKORegio e.V. mit inhaltlicher Unterstützung der ÖMR Heideregion Uelzen ein LEADER-Antrag für eine Potenzialanalyse Öko-Cluster LK UE eingereicht, bei der der Status Quo und besondere Entwicklungsmöglichkeiten der bio-weiterverarbeitenden Lebensmittelbranche untersucht werden soll. Derzeit wird diese Potenzialanalyse erstellt. Das Vorgehen, LEADER als Kulisse für weitere „verwandte“ Projekte zu nutzen, bietet sich auch in der nächsten Förderperiode an.

5.2. Zukunftsregion Celle-Uelzen-Heidekreis

Die Landkreise CE-UE-HK haben sich 2021 unter dem Titel „New Work und Digital Solutions für den ländlichen Raum“ zusammengeschlossen, um sich gemeinsam mit einem thematisch fokussierten Konzept beim Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung für die Aufnahme in das Förderprogramm „Zukunftsregionen“ zu bewerben. Fachkräftemangel, fehlende Digitalisierung ländlicher und landwirtschaftlicher Betriebe sollen durch Bündelung gemeinsamer Potentiale und Nutzen von Synergieeffekten angegangen werden. Themen wie „Arbeitswelt im Wandel/New Work u. Perspektiven für den ländlichen Raum“ sowie „Digitale Anwendungen und Dienste für den ländlichen Raum und seine Betriebe“ sollen fokussiert werden.

Im Konzept der ÖMR UE finden sich zu den Themen einige Anknüpfungspunkte (z.B. Thema Fachkräfte, Smart Farming), so dass bei einer erfolgreichen Bewerbung der Zukunftsregion CE-UE-HK Synergien genutzt werden könnten.

6 ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

6.1 Prozessdesign „Öko-Modellregion Heideregion Uelzen“

Vor-Phase – NEUE FELDER ABSTECKEN (1. Halbjahr /2022)

- Konzepterstellung in Rückkopplung mit ÖMR-Steuerungsgruppe u. neuen PartnerInnen

Phase 2 – NÄHRBODEN FÜR'S WEITERACKERN LOCKERN (01 – 04/2023)

- ÖMR-Steuerungsgruppe u. Netzwerk der Öko-Aktiven aktivieren
- Initiierung u. Konstituierung der Ö-LABS
- ÖKO-Forum als öffentliche Auftaktveranstaltung
- Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit in der allgemeinen u. fachspezifischen Presse, über die Website www.oeko-fuer-uelzen.de u. ÖMR Newsletter sowie die Social Media-Kanäle

Phase 3 – WACHSEN, PFLEGEN, ERNTEN (04/2023- 12/2025)

- Bildung u. Begleitung der Ö-LABS zu den unterschiedlichen Maßnahmen / Durchführung Projektprogramm u. Maßnahmen (siehe AKTIONSPLAN u. Anhang „Projektkatalog“)
- Steuerungsgremium (2-3x jährlich)
- Regelmäßiger ÖMR-Newsletter u. Infos über Social Media/Website zu den Projektentwicklungen
- Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit in der allgemeinen u. fachspezifischen Presse
- Erfahrungsaustausch u. Wissenstransfer mit NetzwerkpartnerInnen u. ÖMR-NI

6.2 Finanzierungsplan der förderfähigen Kosten

Gesamtprojektkosten (Sach- u. Personalkosten)

Laufzeit 36 Monate: 278.370 €

davon:

75%-Förderung durch Landesmittel

25%-Förderung durch LEADER

Personalkosten

1 Vollzeitstelle TV-L E 11, Stufe 2; (inkl. Arbeitgeberanteil) für 36 Monate

224.790 Euro

Sachkosten Personal (Sachkosten wie Büromiete und Ausstattung und Verbrauchsmaterialien, Telekommunikation etc.)

31.080 Euro

Sach- und Reisekosten (Projektdurchführung)

22.500 Euro

Gesamtmittelbedarf:

278.370 Euro (92.790 Euro im Jahr)

Es ergibt sich ein erhöhter Zuschussbedarf aufgrund der Tarifsteigerungen und Entwicklungsstufen in den Personalkosten nach TV-L E 11 in der zweiten Förderperiode. Bei einem Sachkostenanteil von 10 v. H. auf zuwendungsfähige Personalkosten beträgt dieser voraussichtlich 9.592,50 € pro Jahr.

Uelzen, den 14.07.2022

7 QUELLENVERZEICHNIS:

AGRARMARKT INFORMATIONS-GESELLSCHAFT MBH (Hrsg.)2021: AMI Markt Bilanz Öko-Landbau 2021: https://www.ami-informiert.de/fileadmin/shop/leseproben/AMI-MarktBilanz_%C3%96ko-Landbau_2021_IHVZ_.pdf, Seite 11 des PDF, abgerufen am 30.03.22

AGRARMARKT INFORMATIONSGESELLSCHAFT 2022: Pressemitteilung vom 09.03.2022; https://www.ami-informiert.de/ami-presse-mitteilungen/pressemitteilungen-neu/presse-single-ansicht?tx_aminews_singleview%5Baction%5D=show&tx_aminews_singleview%5Bcontroller%5D=News&tx_aminews_singleview%5Bnews%5D=34146&cHash=3ac4dbccc28ca073aa587dd8a08271d6, abgerufen am 30.03.2022

AGRARMARKT INFORMATIONSGESELLSCHAFT 2022: Pressemitteilung vom 16.03.2022; https://www.ami-informiert.de/ami-presse-mitteilungen/pressemitteilungen-neu/presse-single-ansicht?tx_aminews_singleview%5Baction%5D=show&tx_aminews_singleview%5Bcontroller%5D=News&tx_aminews_singleview%5Bnews%5D=34219&cHash=568aad904866cd69d5e14f904754060, abgerufen am 30.03.2022

BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT 2021:Ökobarometer 2021; https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/oekobarometer-2021.pdf?__blob=publicationFile&v=8 ; Seite 18 des PDF, abgerufen am 30.03.2022

KOMPETENZENTRUM ÖKOLANDBAU NIEDERSACHSEN 2021: KÖN Marktdaten 2021; https://www.oeko-komp.de/wp-content/uploads/2021/09/KOEN_Marktdaten2021.pdf ; Seite 6 de PDF, abgerufen am 30.03.2022

LANDESAMT FÜR STATISTIK NIEDERSACHSEN 2022: <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>; abgerufen am 30.03.2022

LANDESAMT FÜR STATISTIK NIEDERSACHSEN 2022: 2020_LANDWIRTSCHAFTSZÄHLUNG https://www.statistik.niedersachsen.de/landwirtschaft_forstwirtschaft_fischerei/landwirtschaft_in_niedersachsen/landwirtschaftszaehlung_2020/landwirtschaftszaehlung-in-niedersachsen-tabellen-191811.html ; abgerufen am 30.03.2022

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERSACHSEN 2020: Agrarstrukturporträt 2010_20; https://www.lwk-niedersachsen.de/bezst-uelzen/news/36049_Die_Landwirtschaft_im_Gebiet_der_Bezirksstelle_Uelzen_Stand_082020, abgerufen am 30.03.2022

ÖKO-KONNEKTOUREN 2022

Veranstaltung mit Betriebsbesichtigungen Bauckhof Klein Süstedt, Bauck GmbH, Bohlsener Mühle am 12. Mai 2022

Ö-LAB FIELD

Projektbaustein:	Vielfeld der Kulturen / ÖKO-Tiertage
Kurzbeschreibung:	Das Vorhaben „ Vielfeld der Kulturen “ umfasst die Konzeption, Durchführung und Nachbereitung unterschiedlicher feldfruchtbezogener Feldtage. Bei diesen „ IM ÖKO-FELD “- Veranstaltungen auf Betrieben praktizierender Ökobauern können Öko-Landwirte und solche, die an einer Umstellung ihres Betriebes auf ökologische Produktion interessiert sind, umfangreiche Informationen zum Anbau, zu Arbeitsmaschinen, Feldfrucht-spezifischen Herausforderungen und sinnvollen Fruchtfolgen erhalten. Nährstoffmanagement ist dabei ein zentrales Thema. Auch Themen wie die Abnahme- und Marktsituation werden bei den Veranstaltungen, wie schon in der Förderperiode 2020-2022 berücksichtigt. Auch ÖKO-Tiertage z.B zum Thema Bio-Geflügel, -Schwein oder Rind sind denkbar. Neben dem gastgebenden Praktiker werden z.B. BeraterInnen der LWK Niedersachsen (Bereich Ökolandbau), VertreterInnen der Bio-Anbauverbände und VertreterInnen der abnehmenden Hand im Programm einbezogen.
Mögliche Akteure:	ÖkolandwirtInnen, Beratung FB Ökologischer Landbau der LWK Niedersachsen, Bio-Verbände, Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen , LBZ Echem (Projekt „Mobiles Lernlabor ökologische Schweinehaltung, VertreterInnen der abnehmenden Hand/Vermarktung, PM
Zielgruppe:	ÖkolandwirtInnen, Potenzielle UmstellerInnen
Ziel des Projektes:	Umfassende praxisbezogene Informations- und Kontaktvermittlung für potenzielle Umsteller-Betriebe und ÖkolandwirtInnen
Möglicher Output:	kurze „Erklärfilme“ oder Kurzdokus in Form von Bilderstreifen u. Berichten

Projektbaustein:	Digital Tools im Öko-Landbau
Kurzbeschreibung:	„ Digital Tools im Ökolandbau “ beinhaltet Veranstaltungsformate welche sich im Besonderen an Bewirtschafter und Umsteller richten und folgende inhaltlich-thematische Schwerpunkte bedienen: <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung praxisbezogener Grundlagen im Bereich GIS- und Geodatenformate für Smart-/ Precision-Farming Anwendungen (Focus ist die Anwendung „On Farm“) • Ergänzend zu vermittelten Grundlagen (s.o.) sollen Demonstrationen konkreter Anwendungsbeispiele im betrieblichen Praxisumfeld zum lebendigen Erfahrungsaustausch unter den Interessierten Teilnehmern beitragen (voneinander-miteinander lernen). • Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden für den Ökolandbau relevante Anwendungsszenarien aus praxisbetrieblicher Perspektive abgeleitet; Ausblick aus Forschung und Entwicklung zu künftigen Entwicklungen/ Möglichkeiten digitaler Anwendungstechnik On Farm.
Mögliche Akteure:	Ökolandwirte, Umsteller, Smart Farming-Experten
Zielgruppe:	Ökolandwirte, Umsteller
Ziel des Projektes:	Interessierte Betriebsleiter werden hinsichtlich landwirtschaftlicher Geodatenformate und bestehender Anwendungsmöglichkeiten auf einen Kenntnisstand gebracht. Im Vordergrund steht dabei partizipativer Kenntnis-/und Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden. Das Format „Digital Tools im Ökolandbau“ soll auf den eigenen Betrieb bezogene reflektierte Auseinandersetzung mit dem Thema Digitale Anwendungstechnik, Smart-/ Precision-Farming anregen und Lust machen sich weiter zu informieren, bzw. digitale Tools mittelfristig stärker im eigenen Betrieb zu implementieren.

Projektbaustein:	Regionales Bio sichtbar machen
Kurzbeschreibung:	Der Projektbaustein „Regionales Bio sichtbar machen“ umfasst die Konzeption, Organisation und Durchführung von Seminarangeboten zur Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit für Öko-Landwirte, die sich in diesem Bereich weiterentwickeln möchten. Denkbar sind dabei z.B. Seminare zum Thema „Digitale Direktvermarktung“, digitales Marketing und Social Media, Storytelling als Marketinginstrument, um die EndverbraucherInnen gut zu erreichen; Saisonale/regionale Erzeugnisse im CO2-Vergleich (Bsp. Reis versus Kartoffel) Hier sind z.B. Kooperationen mit Angeboten vom Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Echem Bereich (Schaufenster Landwirtschaft) denkbar
Mögliche Akteure:	Ökolandwirte, externe ReferentInnen, VertreterInnen Service vom Hof, KollegInnen LBZ Echem, Projektmanagement (PM)
Zielgruppe:	Ökolandwirte, Potenzielle Umsteller
Ziel des Projektes:	praxisorientierte (Online-)Seminare zu unterschiedlichen Themen der Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung für Öko-Landwirte
Möglicher Output:	Seminarmappen/Schulungsmaterial für TeilnehmerInnen

Ö-LAB FOOD

Projektname:	ÖRRe-FOODSTOCK-FESTIVAL
Kurzbeschreibung:	Wie vielfältig die regionale Bioproduktion im Landkreis Uelzen ist, hat das Öko-Regional-Regal (ÖRRe) bereits gezeigt. Beim ÖRRe-Foodstock-Festival soll die Vielfalt der Erzeugnisse im Format einer Verbrauchermesse/eines Bio-Marktes für die Bevölkerung erlebbar gemacht werden.
Akteure:	Ökolandwirte, Umsteller, Lebensmittel weiterverarbeitende Unternehmen, ÖKORegio e.V., BVNON, Projektmanagement, Bio-Verbände, Erzeuger der ÖMR Niedersachsen
Zielgruppe:	Endverbraucher
Ziel des Projektes:	Regionale Biovielfalt erlebbar machen
Möglicher Output:	Endverbraucher-Messe/Bio-Markttag

Projektname:	Bio in der AHV
Kurzbeschreibung:	Der Dialog mit den unterschiedlichen Akteuren auf kommunaler Ebene, Großküchen und Catering-Betrieben, KiTa, Schulen und Betriebsküchen wird aufgenommen und fortgesetzt. Es werden Thementische angeboten, um die Akteure zu vernetzen und gemeinsame Ideen zu entwickeln. In einem Modell für die Bio-Mensa könnten z.B. Testtage oder Projektwochen initiiert werden.
Akteure:	Kommunale Vertreter, Betriebsleiter/Geschäftsführer von Unternehmen, Küchenverantwortliche, Betreiber von Großküchen und Catering-Betrieben, Weiterverarbeiter und Erzeuger, Projektmanagement
Zielgruppe:	KiTas, Schulen, Betriebe und Endverbraucher
Ziel des Projektes:	Bio-Anteil in der AHV erhöhen
Möglicher Output:	Modellwoche Bio-Mensa und/oder Testtage

Projektname:	Ö-Co-Learning – Kooperative Workshop-/Seminarangebote für Fachkräfte der regionalen Bio-Branche (Öko-Fachwissen / Hintergrundwissen)
Kurzbeschreibung:	Gemeinsame Workshops zum Thema „Nachhaltigkeit“ und Wirtschaftsethik, unterschiedlicher Öko-Supply-Chains und ihrer Akteure, ihrer Kommunikationswege, etc.

Akteure:	Fachkräfte der regionalen Biobranche, ÖKORegio e.V., Externe ReferentInnen, Woltersburger Mühle (Projekt Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit), PM
Zielgruppe:	Fachkräfte der regionalen Biobetriebe
Ziel des Projektes:	Stärkung des Öko-Fachwissen in der Mitarbeiterschaft der hiesigen Biobetriebe über den eigenen Handlungsbereich hinaus.
Möglicher Output:	Workshop-Mappen

Ö-LAB SCHOOL

Projektname:	UELZEN ACKERT weiter
Kurzbeschreibung:	Bei der Seminarreihe "Uelzen ackert. Biogärtnern im Hausgarten" dreht sich alles um den Anbau vom Biogemüse –und Obst im eigenen Garten und wie man das Geerntete zubereitet, lagert, haltbar macht. Uelzen ackert wurde bereits 2020 und 2021 in Kooperation mit der KVHS Uelzen-Lüchow Dannenberg durchgeführt und war sehr gut nachgefragt. Als niedrigschwelliges Angebot bringt es den Teilnehmenden nicht nur Wissenszuwachs in Puncto Biogärtnern sondern fördert auch die Wertschätzung für mehr regionales Bio.
Akteure:	Ökolandwirte, ÖKORegio e.V., KVHS, Teilnehmende
Zielgruppe:	Breite Bevölkerung
Ziel des Projektes:	Kenntnisse im Bereich des Biogärtnern an Interessierte vermitteln, Wertschätzung für regionale Biolebensmittel erhöhen
Möglicher Output:	Halbtages-Seminare

Projektname:	LAND GEWINNEN – Öko für Uelzen in der BBS
Kurzbeschreibung:	Ökologische Landwirtschaft in der Berufsschule: Es werden Angebote für Berufsschul-Klassen erarbeitet in Form von Thementagen mit Praxisteil oder Exkursion auf Öko-Betrieben
Akteure:	Ökolandwirte, Projektzusammenarbeit mit LehrerInnenBBS II, KÖN, PM
Zielgruppe:	BerufschülerInnen und -LehrerInnen
Ziel des Projektes:	Organisation von Thementagen „Öko für Uelzen – Bio(land)wirtschaft“
Möglicher Projekt-Output:	Gemeinsamer Seminartag/Aufgabenentwicklung, Interviewsessions/Exkursionen zu Öko-LandwirtInnen und Öko-Unternehmen, Abschlusspräsentationen

Projektname:	Alte und neue Berufe in der Öko-Lebensmittelwirtschaft
Kurzbeschreibung:	In Uelzen gibt es viele Öko-weiterverarbeitenden Betriebe. Doch was für Berufsfelder finden sich dort eigentlich? Dieser Projektbaustein soll ein Orientierungsangebot für allgemeinbildende Schulen schaffen, um den SchülerInnen neue und alte Berufe in der Bio-Lebensmittelbranche näher zu bringen. Das kann zum Beispiel der Beruf des Müllers sein, aber auch die Fachkraft für Lebensmitteltechnik. Das Orientierungsprogramm lässt verschiedene Praktiker erzählen und vermittelt grundlegende Informationen um die SchülerInnen für spannende Berufe in der regionalen Öko-Branche zu sensibilisieren
Akteure:	Allgemeinbildende Schulen, LehrerInnen, Weiterverarbeitenden Biobetriebe, PM
Zielgruppe:	SchülerInnen und Schüler
Ziel des Projektes:	Organisation von Thementagen „Öko für Uelzen – Biolandwirtschaft“
Möglicher Output:	Berufsorientierungstage

Ö-KO-LAB

Projektname:	ÖKO-ACTION: interaktive Konferenz- und Austauschformate
Kurzbeschreibung:	Im Landkreis Uelzen produzieren um die 50 Ökolandbaubetriebe, zudem sind Pioniere der ÖKO-Produktion wie die Bauckhöfe, die Bohlsener Mühle und Nabuko hier beheimatet. Das Projektvorhaben „ Bio-Radler - Schulwandertage “ macht die ÖKO-Produktivität des Landkreises für Schülerinnen und Schüler „erfahrbar“. Auf Radtouren zu unterschiedlichen Betrieben können die SchülerInnen sowohl bei Biolandwirten reinschauen und sich über den Ökolandbau informieren, als auch bei weiterverarbeitenden Betrieben einen Einblick in die Produktion von hochwertigen Lebensmitteln gewinnen. Auch Vertreter der Betriebe radeln mit.
Akteure:	Ökolandwirte, Lebensmittel weiterverarbeitende Biounternehmen, Projektmanagement, ausgewählte Schulklassen
Zielgruppe:	Ökolandwirte, Lebensmittel weiterverarbeitende Biounternehmen, Schulklassen
Ziel des Projektes:	Öko-Aktive mit potenziellen „Nachwuchskräften“ zusammenbringen
Möglicher Output:	Erlebnisberichte der SchülerInnen

Projektname:	ÖKO-CAMP: JAZUBIO
Kurzbeschreibung:	Mehrere Weiterverarbeitenden Bio-Betriebe und Öko-Landwirte entwickeln gemeinsam mit dem ÖKORegio und der ÖMR die Kampagne JAZUBIO , um für eine Ausbildung in der Bio-Branche zu werben.
Akteure:	Entsprechende AnsprechpartnerInnen/AbteilungsleiterInnen in den weiterverarbeitenden Betrieben, derzeitige AZUBIS, ÖKORegio e.V., Projektmanagement, aber auch Ökolandbaubetriebe im Landkreis, BBS Uelzen
Zielgruppe:	Neue Auszubildende
Ziel des Projektes:	Fachkräftesicherung und -gewinnung; Entwicklung eines rahmengebenden Begleit-Programms für Auszubildenden in den weiterverarbeitenden Biobetrieben, wie z.B. gemeinsame Kolloquien zur Vorstellung der verschiedenen Ausbildungsinhalte durch die Auszubildenden, gemeinsame Betriebsexkursionen, etc. Informationsaufbereitung verschiedener Berufsfelder in den Biolebensmittelverarbeitenden Unternehmen für SchülerInnen und Schüler; Abstimmungen mit den Schulen
Möglicher Output:	gemeinsames Auszubildenden-Programm der Bio-Weiterverarbeitenden Betriebe; Social Media, Presseberichte

Projektname:	ÖKO-NEXT: Weiterentwicklung von ÖRRe und Co
Kurzbeschreibung:	Der Projektbaustein ÖKO-NEXT umfasst die potenzielle Weiterentwicklung von Projektbausteinen des Förderzeitraumes 2020-2022. Insbesondere soll dabei das ÖRRe ins Auge gefasst werden und ggf. ein neues Format erprobt werden (ÖRRe-Box, ÖRRe-Bag).
Akteure:	u.a. ErzeugerInnen-Betriebe, ÖRRe-LEH-Standorte, PM
Zielgruppe:	Endverbraucher
Projektziel:	Bekanntheitsgrad der regionalen Biobetriebe erhöhen, Sensibilisierung der interessierten Öffentlichkeit für den Ökolandbau und regionale Ökoprodukte
Output:	ÖRRe ...weiterhin als Regal, als Box, als Bag

Es wird angestrebt für weitere Projektbausteine (z.B. für einen **digitalen interaktiven Öko-Berufslotsen** auf Basis eines Lernvideos/einer Lernplattform) Projektmittel aus dem Maßnahmenpaket „Stadt.Land.ZUKUNFT“ des Landes Niedersachsen einzuwerben.